

Kiêu, Hiền und Sung

Vietnamesisches Pankow

PODIUMSDISKUSSION MIT FILMVORFÜHRUNG »OBST UND GEMÜSE«

EINLADUNG
1. März 2018, 18 Uhr

**Museum Pankow, Prenzlauer Allee 227/228, 10405 Berlin
in Zusammenarbeit mit Reistrommel e.V. anlässlich der Ausstellung
»Hasan in Pankow. Migrationsgeschichte(n) im Berliner Nordosten«**



Museum Pankow

Die vietnamesischen Vertragsarbeiter zählten bis 1989 mit knapp 60 000 zur größten Gruppe von ausländischen Werkträgern in der DDR. Aufgrund eines akuten Arbeitskräftemangels wurde 1980 ein bilaterales Regierungsabkommen beschlossen, in dem u.a. die Unterbringung in Wohnheimen und eine vierjährige Dauer der Arbeitsverträge festgelegt wurden. Im Privaten waren Kontakte zu DDR-Bürgern nicht erwünscht. Mit dem Fall der Mauer war dieses Abkommen hinfällig, Tausende Vietnamesen verloren ihre Jobs, ihre Lebenssituation war im wiedervereinigten Deutschland unsicher, ihre Zukunft ungewiss.

Heute werden in den Medien die »Lieblingsmigranten der Deutschen«, die als fleißig und erfolgreich gelten, als gut integriert dargestellt. Stimmt dieses Bild? Oder ist die vietnamesische Community, die auch aus nachgezogenen Familienmitgliedern, Asylbewerbern, Studenten oder undokumentierten Migranten besteht, einfach nur »unsichtbar«?

UNSERE GESPRÄCHSPARTNER

Hoai Thu Loos (Vinaphunu) 1957 in Vietnam geboren, 1974 Ausbildung zur Dolmetscherin in der DDR, Studium der Russischen Literatur in Hanoi und Saigon, 1987 Rückkehr in die DDR, als Dolmetscherin und Gruppenleiterin von Vertragsarbeiterinnen in einem Konfektionsbetrieb in Ost-Berlin tätig, nach 1990 Mitarbeit beim »Club Asiaticus e.V.«, 1991 Gründung des Frauenselbsthilfeprojektes »Vinaphunu«, 1999 mit Berliner Frauenpreis ausgezeichnet.

Nhu Quynh Nguyen (Reistrommel e. V. und Stützrad gGmbH) 1982 in Vietnam geboren, seit 1991 in Berlin-Lichtenberg lebend (ihre Mutter arbeitete seit 1987 als Vertragsarbeiterin in Ost-Berlin), Studium der Asienwissenschaften an der HU Berlin sowie International Management in London, seit 2016 in sozialen Einrichtungen für Vietnamesinnen und Vietnamesen als Integrationslehrerin und Familienhelferin tätig.

Duc Ngo Ngoc (Regisseur von »Obst und Gemüse«, 2016) 1988 in Hanoi geboren, 1993 Umzug nach Berlin, Studium Mediengestaltung / Medienkunst an Bauhaus-Universität Weimar, seit 2015 Regie-Studium an der Filmuniversität Babelsberg »Konrad Wolf«. Die Komödie »Obst und Gemüse« thematisiert das chaotische Aufeinandertreffen von Herrn Nguyen, einem Obst- und Gemüsehändler, mit seiner Aushilfskraft Harry sowie die Generationskonflikte vietnamesischer Familien.

Karin Kalisa (Autorin des Romans »Sungs Laden«) lebt in Ost-Berlin. In ihrem 2015 erschienenen Roman krepeln die Nachkommen vietnamesischer Vertragsarbeiter gemeinsam mit den »Ur-Bewohnern« vom Prenzlauer Berg Stück für Stück Berlin und seine Bewohner um.

MODERATION

Hung Manh Le 1958 in Hanoi geboren, Studium der Journalistik, Moderator bei Radio Voice of Vietnam, 1989-1991 Radio Moskau (Redaktion Vietnam), 1996-2008 Radio Multikulti (RBB), arbeitet heute als freier Moderator, Musiker und Musiklehrer, u.a. an der Fanny-Hensel-Musikschule (Berlin-Tiergarten) und Schostakowitsch-Musikschule (Berlin-Lichtenberg).